

alles im geheimen, aber nicht offen. Es würde eines jeden Feind sein, der Feind des irischen Schutzmannes und des Kleiderjuden und der englischen Bankiers, der Huren aller Nationen und der Pastoren aller Länder. Es würde sein Leben aufhalten, und er würde erdrückt werden. Er würde einen Vergleich schließen müssen.

Er wollte den Erfolg! Er wollte Anerkennung! Er wollte, daß sie über ihn schreien sollten und ihn bewundern. Er wollte angebetet werden und ermutigt und verehrt. Die Menge sollte die Knie vor ihm beugen. Er war ein Prophet. Er sah ihr Schicksal, ihren Weg in die Zukunft.

Und er konnte nichts tun. Er konnte sich nicht aufbäumen, er konnte nicht jubeln. Sie würden auf ihn blicken mit einem dummen Ausdruck in ihren Fratzen und mit blödem Grinsen. Er würde eine Sehenswürdigkeit sein, ein Monstrum. „Sieh den Kerl, ist das ein Idiot. Das ist einer von den Spartakisten, glaube ich. Freie Liebe. Und was dein ist, ist mein, und mein ist auch mein. Ein Hohlkopf.“ Überschrift der Sensationsblätter: „Börsenvertreter. Verlacht die Fesseln der Liebe. Jugendverderber. Verfluchter Ausländer. Geh hin, woher du gekommen!“

Eine Wand grauer Schatten kam vom Süden herauf. Die Reinemachefrauen, die mit dem Säubern der Bureaus Downtown fertig waren, gingen nach Hause und eine nach der andern tropfte durch die Löcher in das Innere der Mietkasernen. Der Milchzug lief ein, und mit großem Lärm wurden die Kannen auf Pferdewagen umgeladen, die fortruckelten. Ein Licht leuchtete auf. Die Wolkenbank hinter den Geschäftshäusern färbte sich purpurn und ging in Rosa über. Die erste Fähre suchte mit ihrem großen Auge die Stadt, kreischte am Dock, und einige Fahrgäste zerstreuten sich in die Straßen. Ein Motorlastzug dröhnte, das Licht in einer frühen Imbißstube wurde angesteckt, und der Besitzer in einem weißen Kittel kam vor die Tür, die Müllkästen hereinzuholen, Mehr Lichter. Die Wolkenwand wurde heller. Das Wasser des Hudson wechselte von Schwarz zu Blau. Dann leuchtete weißer Schaum, als der Schlepper das Wasser durchschneidet. Ein Kind weinte irgendwo. Ein anderer Laden wurde geöffnet. Dann noch einer. Die Fähre fuhr ab nach Jersey. Der Lärm wurde lauter, ein dumpfer Herzschlag, der von überall herkam. Das Kind schrie weiter. Ein Telephon läutete. Eine Tür öffnete sich, und eine Hausfrau, in einen Shawl gehüllt, schlürfte in den nächsten Laden. Einen Augenblick später kam sie mit einem Paket unterm Arm heraus. In einer Stube, die auf den Hudson sah, umarmten sich ein Mann und eine Frau das letztemal. Menschen kamen auf die Straße. Ein Taxi eilte vorbei. Ein anderer Motorzug. Ein anderer Karren. Ein Zug Arbeiter, spatenklingelnd, kam heraus. Durch den dünnen Nebel schien die Sonne, rot, heiß, geschmolzen. Die Stahlgiganten zur Rechten waren Schatten. Mehr Volk. Mehr Lärm. Motorzüge donnerten. Sirenen schrillten. Ein lautes Lachen. Das Kind weinte. Eine Alarmglocke. Eine andere. Noch eine andere. Mehr Lichter. Mehr Volk. Mehr Fähren. Die Luft heiß, trocken, staubig. Kinder spielen. Eine Untergrundstation verschluckte und spie schwarze Massen aus, die manchmal rot oder grün getupft waren. Die Docks öffneten sich. Dann kam ein Briefträger mit einer Tasche. Imbißhallen voll. Die Luft klarer. Es wurde schwüler. Die Lichter in den Fenstern verlöschten. Die Fenster wurden schwarz. Lärm. Volk. Licht. Die Stadt war erwacht.

Marc kletterte vom Kasten, auf dem er gesessen, und ging langsam nach Hause. Sein Geist war erwacht. Er ging fort. Fort... nach Paris!!